

Zeitschrift: Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: 8 (2000)
Heft: 3

Artikel: Vor 20 Jahren Fuss gefasst : 2000 : 20 Jahre Podologie in Effretikon und Aesch/Forch
Autor: Stahel, Matthias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2000: 20 Jahre Podologie in Effretikon und Aesch/Forch

Seit Sommer 1980 behandeln Podologinnen von Pro Senectute Kanton Zürich in Effretikon und Aesch/Forch schmerzgeplagte Füße. Damit helfen sie vielen älteren Menschen im wahrsten Sinne des Wortes wieder «auf die Füße». (sta)

Die Füße fristen im Alltag meist ein trauriges Dasein. Sie werden in modische, aber höchst unbequeme Schuhe gezwängt, müssen den ganzen Tag ihren Menschen tragen und können sich nicht einmal dann erholen, wenn der Rest des Körpers mit Bodylotion und Puderchen verwöhnt wird. Die Füße werden schlichtweg ignoriert. Eine Tatsache, die sich im Alter oftmals rächt.

Falsche Schuhe schaden

«Der Fuss ist der Körperteil, der sich im Laufe des Lebens am meisten deformiert», erklärt Cécile Gabriel, Abteilungsleiterin Fusspflege bei Pro Senectute Kanton Zürich. Hauptursachen seien vernachlässigte Pflege und das falsche Schuhwerk. «Oft trifft die Podologin, die medizinische Fusspflegerin, auf Füße, die zur selbständigen Hühneraugenentfernung mit Küchen-

messer, Schere oder ähnlichem malträtirt wurden.» Gerade im Alter sei mit den Füßen jedoch gar nicht zu spassen. Und wer Schmerzen habe, bleibe nicht selten einfach zu Hause sitzen und vereinsame dadurch.

Eine unprofessionelle Behandlung von Fussproblemen könne leicht zu Infektionen führen, sagt Cécile Gabriel weiter. Die richtige Ansprechperson für Fussprobleme ist die Podologin, welche in einer dreijährigen Ausbildung ihr Handwerk von Grund auf lernt. Unter Cécile Gabriels Aufsicht stehen im ganzen Kanton Zürich sieben ausgebildete Podologinnen abwechselnd in 36 sogenannten Fusspflege-Stützpunkten im Einsatz. In Effretikon behandeln sie ein- bis zweimal pro Monat im Alterszentrum Bruggwiesen, in Aesch/Forch im Alters- und Pflegeheim Zollingerstiftung. Seit 20 Jahren wird dort die medizinische Fusspflege angeboten und dies mit grossem Erfolg, wie Frau Gabriel bestätigt. In all diesen Jahren wurden Tausende von Füßen behandelt.

Frühzeitig reservieren

Die Behandlung bei der Podologin kostet 55 Franken und beinhaltet eine umfassende Pflege der Füße. Dazu gehört das Entfernen von Hühneraugen und Hornhaut sowie das Schneiden und Schleifen von Nägeln. Die Behandlungen bei den Podologinnen sind äusserst begehrt, deshalb ist es ratsam, sich möglichst frühzeitig anzumelden. Ob Frau oder Mann, eine fachgerechte Fussbehandlung ist für alle sinnvoll. Einzige Bedingung ist jedoch, dass man im AHV-Alter ist. Wer noch zu jung ist für das Pro Senectute-Angebot findet jedoch im Telefonbuch Adressen und Telefonnummern von Podologinnen, welche ihre Behandlungen gewerblich anbieten, tröstet Cécile Gabriel alle jüngeren Interessentinnen und Interessenten.

«Eigentlich sollte man bereits in jungen Jahren die Füße täglich mit einer fettenden Creme einsalben», schlägt Cécile Gabriel vor. Mit der richtigen Pflege und der passenden Auswahl der Schuhe seien viele Probleme im Alter zu verhindern.

Die Behandlungen bei der Podologin sind äusserst begehrt.

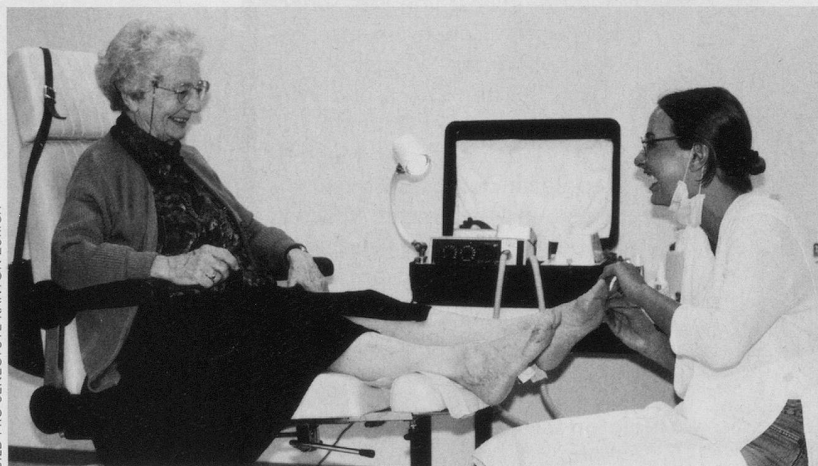


BILD PRO SENECTUTE KANTON ZÜRICH



BILD MARTINA ISSLER, ZÜRICH

Die Behandlungen bei den Podologinnen sind äusserst begehrt, deshalb ist es ratsam, sich möglichst frühzeitig anzumelden.

Fusspflege ist nicht gleich Fusspflege

Podologie ist die medizinische Fusspflege. Die Podologin hat eine dreijährige Ausbildung absolviert und erlangt nach bestandener Abschlussprüfung die Bewilligung der Gesundheitsdirektion zur Ausübung ihrer Tätigkeit. Podologinnen sind berechtigt, krankhafte Haut- und Nagelveränderungen an den Füessen zu behandeln.

Die Podologie bei Pro Senectute Kanton Zürich arbeitet an 36 verschiedenen Standorten im ganzen Kanton. An jedem Behandlungsort betreut eine ortsansässige Praxishilfe die Kundenschaft und unterstützt die Podologin bei ihrer Arbeit. Für die Einsatzplanung innerhalb der jeweiligen Gemeinden ist eine Koordinationsstelle verantwortlich.

Medizinische Fusspflege – 36 Standorte im Kanton Zürich

Aesch/Forch	01/980 07 64	Gossau	01/935 43 92	Rümlang	01/817 12 60
Affoltern a.A.	01/761 61 75	Grünlingen	01/935 11 29	Schlieren Büelhof	01/730 36 39
Bachenbülach	01/860 85 87	Herrliberg	01/915 08 15	Schlieren Zelgli	01/731 00 45
Brütten	052/345 26 91	Hinwil	01/938 32 32	Seegräben	01/932 10 32
Bubikon	055/243 16 46	Hombrechtikon	055/254 31 11	Stadel	01/858 09 80
Bülach	01/860 54 54	Kleinandelfingen	052/317 13 20	Tann	055/250 81 11
Dübendorf	01/802 83 00	Kloten	01/804 20 20	Uetikon a.S.	01/920 34 34
Effretikon	052/355 19 90	Künsacht	01/913 21 11	Uitikon Waldegg	01/405 61 36
Eglisau	01/867 04 00	Männedorf	01/920 44 49	Uster	01/905 11 11
Ellikon a.d. Thur	052/375 14 53	Meilen	01/923 22 76	Volketswil	01/945 47 25
Esslingen	01/986 22 11	Mönchaltorf	01/948 05 65	Weiningen	01/752 17 17
Fällanden	01/825 32 33	Oberstammheim	052/745 21 26	Zollikerberg	01/391 31 48